

Biograph sagt vom reifen Odo, daß er schon im gegenwärtigen Leben „auf die Erde vergessen habe“ ³²⁾. Wer die Forderungen, die Odo an sich und die Seinen stellte, nicht kennt, liest über ein solches Wort allzu leicht hinweg. Näheres Zusehen zeigt indes, daß die Formel ernst gemeint ist. Die Mönche sind für Odo die *professores sublimis propositi*, d. h. ihr Lebensraum liegt über der Erde. Ihr Ziel ist jenseitig ³³⁾. Sie dürfen nicht, wie in der Vita des Gerald von Aurillac drastisch formuliert wird, *terram lingere* ³⁴⁾, d. h., sie haben über alle Erdendinge hinauszugehen. Das Hinausschreiten wird in mehrfachen Stufen beschrieben. Es beginnt mit dem Gleichgültigwerden der Erdendinge ³⁵⁾, dann folgt die Besitzaufgabe ³⁶⁾. Eine weitere Phase ist gekennzeichnet durch das Aufbrennen der Gottessehnsucht ³⁷⁾, um schließlich im asketischen Kampf, im Martyrium des täglichen Kreuztragens ³⁸⁾ weit über alles sonst Bekannte und Vertraute hinauszuführen. Wer einen solchen Weg geht, vollzieht seinen Auszug, der steht nach Odo im Scheitelpunkt der Dinge, ja, er ragt sogar nach Odos Worten noch über die höchsten Erdenhöhen hinaus ³⁹⁾. Eine rein formgeschichtliche Betrachtung —

³²⁾ Johannes von Salerno, Vita Odonis 3, 12, Migne PL. 133, 84 c. — Über den Autor vgl. A. Chagny in: A. Cluny, Congrès scientifique, S. 121—29.

³³⁾ Vita Geraldi 2, 16 ed. M. Marrier, Bibliotheca Cluniacensis (= BC) (1915; Neudruck) S. 94. — Zur Echtheit der Vita vgl. A. Poncelet, Anal. Boll. 14 (1895) 89—107, sowie A. Zimmermann, LThK. 4 (1932) 406 f. Die Collationes 1, 37 BC 183 rechnen die Mönche zu den Himmlischen; sie verlieren ihre Sphäre, wenn sie sich an irdische Dinge verlieren. Weitere Belege unten Anm. 39.

³⁴⁾ Vita Geraldi 2, 1 BC 88, hier von dem zum Mönchtum herangereiften Gerald ausgesagt.

³⁵⁾ Vita Geraldi 2, 2 und 8 BC 88, 91 (*fastidire*).

³⁶⁾ Vita Geraldi 2, 4; — Collationes 2, 34 und 36 BC 89, 213, 215; — Joh. v. Salerno 1, 11, 18, 22, Migne PL. 133, 48 d, 51 d, 53 b.

³⁷⁾ Vita Geraldi 2, 8; — Collationes 1, 10 BC 91, 168 (*ad desiderium conditoris incallescere*).

³⁸⁾ Vita Geraldi 2 pr. BC 87, ferner Martinushomilie BC 126 sowie Coll. 2, 11 BC 196 (*conditio portandae crucis*, tgl. Martyrium). Die Forderung der asketischen Härte findet sich öfters, z. B. in Coll. 2, 8 BC 167 f., Forderung des Lasterkampfes in Vita Geraldi 2, 1 BC 88. — Zur Vorgeschichte des Gedankenkreises s. E. Malone, The monk and the martyr, Diss. Washington 1950.

³⁹⁾ Collationes 2, 1 BC 88 (*in rerum vertice situs, iam super altitudines terrae eminebat*). Auch die Contemplatio führt nach Odo weit über die Erde hinaus; wer diese Höhe läßt, stürzt ab, vgl. Vita Geraldi 1, 6 f. BC 70: hier der anschauliche Gemenvergleich, der aus Gregors d. Gr. Moralia 35, 10 n. 36 Migne PL. 76, 543 d entnommen ist. Zur Auffassung der Askese als ein Hinausschreiten über die Welt vgl. Ambrosius, De virginibus 1, 3 n. 11,